

Amateure mit DWZ max. 1800 sah 99 Teilnehmer am Start, im A-Open (offen für alle, aber von stärkeren Spielern frequentiert) spielten 154 Schachfreunde mit. Dort teilten sich fünf Spieler mit je 7 Punkten die Spitzenpreise: GM Andrej Sumets (Ukraine, Elo 2569), IM Dr. Oswald Gschnitzer (SG Heidelberg-Kirchheim, 2466), IM Andreas Heimann (OSG Baden-Baden), GM Vadim Malakhatko (Belgien, 2524) und GM Oleg Kornejew (Russland, 2584). Letzterer erzielte sieben Punkte aus acht Partien; er hatte sich zur zweiten Runde verspätet und verlor kampflös.

Bedauerlicherweise waren auch bei diesem Turnier keine Partien erfasst worden, so dass es bei dieser Meldung bleiben muss, ergänzt um eine kleine Geschichte. Die regionale Presse berichtete, konzentrierte sich aber weniger auf die Kämpfe der Titelträger, sondern eher auf eine Teilnehmerin im B-Turnier, die erst 11-jährige Clara Viktoria Graf von der SAbt des TuS Makkabi Frankfurt/Main. Als sie in der vierten Runde einen 72-jährigen



*Die kleine Heldin des Pfalz-Open, Clara Viktoria Graf, war im Vorjahr die Deutsche Meisterin der Altersklasse U12 der Mädchen | Foto: Deutsche Schachjugend*

igen Schachfreund besiegte und mit 4:0 die Führung übernahm, wurde sie einfach zu dem Gesprächsthema dieser Veranstaltung. Clara lag bis zur Schlussrunde vorn und hatte die Chance auf den Gesamtsieg, verlor dann aber gegen Werner Gutzen vom SK Mannheim, der damit auch das B-Open gewann. Clara blieb als Trost der mit 150 Euro dotierte Damenpreis.

Gleich nach dem Turnierschluss wurde der Termin des 4. Pfalz-Open angekündigt, 8. bis 12. Februar 2013.

## Bad Wörishofen

Seit beinahe drei Jahrzehnten gehört der süddeutsche Kurort Bad Wörishofen zu den bekanntesten Adressen des deutschen Turnierkalenders. Auch die diesjährige, die 28. Auflage wurde wie gewohnt im März ausgetragen, genau vom 2. bis zum 10. März. Ausgetragen wurde ein Open mit 178 Teilnehmern, an dem Seniorenturnier nahmen 124 ältere Semester teil. Der allerälteste Teilnehmer des Festivals spielte jedoch nicht dort, sondern im Open; der bald 81-jährige, legendäre Viktor Kortschnoi. Der Unvergleichliche war wieder einmal oben, landete aber nicht ganz oben. Alleiniger Sieger wurde nämlich der serbische Großmeister Misa Pap (Elo 2501) mit 7,5 Punkten aus 9 Runden. Mit je 7 Punkten folgten acht Teilnehmer, in Reihenfolge der Wertung: GM Wladimir Jepischin (RUS, 2559), GM Henrik Teske (SC Remagen, 2550), GM Viktor Kortschnoi (SWZ, 2549), GM Lev Gutman (SV Lingen, 2452), GM Eduard Andrejew (UKR, 2478), GM Felix Levin (SV Mülheim, 2502), GM Alexander Karpatschew (RUS, 2443) und – als einziger Nicht-Profi in der Spitzengruppe – der 60-jährige Zahnarzt Dr. Matthias Steinbacher (SF Gerresheim, 2247).



*Wo Viktor Kortschnoi (mit dem Gesicht zu Kamera) spielte, versammelten sich sofort die Zuschauer. | Foto: Ausrichter*

Im Seniorenturnier teilten sich der Erfurter Dr. Bernd Baum (Elo 2228) und der Schweizerische Nationalspieler IM Edvin Bhend (2224) die beiden ersten Ränge, Dr. Baum wurde Wertungssieger. Auf Platz fünf kam mit Gerhard Hund (SK Mering, 2135) der Patriarch der bekannten Schachfamilie ins Ziel.

## Interkulturelles Schach im Drogeriemarkt

Am 29. Februar war die Kasse des dm-Marktes an der Gürzenichstraße in Köln für eine halbe Stunde fest in der Hand der Schachspieler. Kein Überfall, sondern eine der rund 1800 Kassieraktionen in den deutschen Filialen der Drogerie-Kette und der Deutschen UNESCO-Kommission im Rahmen der „Ideen Initiative Zukunft“. Diese Initiative fördert etwa 2000 Projekte, die einen Beitrag zu einer zukunftsfähigen Gesellschaft leisten. Der Themenbereich „Kulturelle Vielfalt, Sport, Soziales Engagement“ passt zu den erklärten Zielen des Kölner Schachvereins „Satranç Club 2000“, der sich seit 12 Jahren erfolgreich für die interkulturelle Verständigung einsetzt.

Im dm-Markt nahm ein Mitglied des Vereins an der Kasse Platz und nahm rund 848 Euro ein. Dieser Betrag wurde vom dm-Markt aufgerundet und dem Verein ein symbolischer Scheck von 900 Euro überreicht. Die Kassieraktion lief eine halbe Stunde, am Informationsstand konnten die Kunden jedoch ab Mittagszeit Schach spielen und sich informieren, welchen Beitrag Schach zur gegenseitigen Integration und Teilhabe leisten kann.

*Eine Momentaufnahme von der Aktion im dm-Markt, mit vier Mitgliedern des mitausrichtenden, multikulturellen Schachvereins Satranç Club 2000. Foto: N. Suckfüll*

